



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„BIM - Klassifikationscode für Medien- und
Raumanforderung für medienintensive
Bauwerke“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach
Annahme am 29.11.2022**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 19.09.2021** an marius.loeffler@din.de
zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 29.11.2022 (Version 2)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	4
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung	7
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	8
7. Kontaktpersonen	10
Anhang: Zeitplan.....	11

1. Status/Version des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)**

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an marius.loeffler@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 29.11.2022**

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Aktualisierung der Version des Geschäftsplans auf Titelseite und in Abschnitt 1
- Abschnitt 2: Tabelle der sich angemeldeten Organisationen entfernt und Tabelle der teilnehmenden Organisationen (Konsortialmitglieder) aktualisiert
- Abschnitt 4: Informationen zum Kick-Off angepasst
- Abschnitt 4: Sprachfassung der DIN SPEC in Deutsch und Englisch geändert
- Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter und Projektmanager ergänzt bzw. angepasst
- Anhang: Zeitplan angepasst

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Tobias Budde Sana- Medizintechnisches Servicezentrum GmbH	Medizintechnische Fachplanung und Beratung sowohl von externen als auch internen Sana-Projekten.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Medienintensive Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Labore, Großküchen
- Planer, Fachplaner und Architekten
- Bauherren und Bauherrenvertreter
- Planungssoftwarehersteller und -anbieter
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Heike Lösing	Asklepios Service Technik GmbH
Florian Gabriel	BPS Beratung, Planung und Serviceleistungen im Gesundheitswesen GmbH
Paula Niggemann	BPS Beratung, Planung und Serviceleistungen im Gesundheitswesen GmbH
Roman Schleppe	BPS Beratung, Planung und Serviceleistungen im Gesundheitswesen GmbH
Claudia Hanke	mtp Planungsgesellschaft für Medizintechnik mbH
Stefan Karl	Potthoff GmbH
Philipp Geiersbach	Potthoff GmbH
Otto Pravida	Pravida Bau GmbH

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

Person	Organisation
Tobias Budde	Sana-Medizintechnisches Servicezentrum GmbH
Timothy Ken Dombrowski	Sana-Medizintechnisches Servicezentrum GmbH
Silvia Tobajas	Schneider Electric GmbH
Dr. Bernd Essig	Scholze-Thost GmbH
Dr. Volker Krieger	TMM Group
Dr. Michael Rudschuck	DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE
Marius Loeffler	DIN e.V.

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Mit dem Klassifikationscode für Medien- und Raumanforderung können alle Planungs- und Betriebsbeteiligten im eindeutigen Code Datenbank und damit BIM tauglich Ihre Anforderungen mitteilen und nachhalten. Diese eindeutigen Anforderungen sind speziell für medienintensive Bauten wie z. B. Krankenhäuser, aber auch Labore und Großküchen etc. nötig. Der Code ist für die Zukunft erweiterbar und skalierbar. Er soll eine Code-Lücke in der BIM Planungsmethode schließen. Räume im Krankenhaus können über die DIN 13080 beschrieben werden, Kosten über die DIN 276, Geräte über eClass, Raumanforderungen allerdings bisher nicht. Bisher beginnt schon in der Planungsphase für jedes Projekt und jeden Planer immer wieder erneut der Bedarf eine Klassifizierung festzulegen. Die Qualität dieser Klassifizierung ist dabei sehr unterschiedlich. Der hier angesprochene Code soll das für die Zukunft verhindern.

Die geplante DIN SPEC soll Projektbeteiligten von medienintensiven Bauwerken ein Schema bereitstellen, nach dem sie strukturiert auf die erforderlichen Informationen zur Planung und bei der Bewirtschaftung der Räume zugreifen können. Diese DIN SPEC ist eine Ergänzung zu den bereits bestehenden BIM-Standards. Bei der Erarbeitung werden die DIN SPEC 91400, DIN SPEC 91350 sowie DIN SPEC 91391-1 und DIN SPEC 91391-2 berücksichtigt.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt einen Code zur Beschreibung von Raumanforderungen fest. Dieser Code konkretisiert die zur BIM-Methode erforderlichen Bauwerksinformationen, indem Merkmale und Attribute und eindeutige Bezeichner dazu beschrieben werden. Der strukturelle Aufbau wird in Form eines Schemas dargestellt.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- NA Bau; NA Bau FBR BIM; Krankenhausplanung
- NA Laborgeräten und Laboreinrichtungen (FNLa)
- NA Lichttechnik (FNL)
- NA Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK)
- NA Heiz- und Raumlufttechnik sowie deren Sicherheit (NHRS)
- DIN Kommission Gesundheitswesen (KGW)
- DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE
- DIN 276, *Kosten im Bauwesen*
- DIN 13080, *Gliederung des Krankenhauses in Funktionsbereiche und Funktionsstellen*
- DIN EN 12464-1:2011-08, *Licht und Beleuchtung — Beleuchtung von Arbeitsstätten — Teil 1: Arbeitsstätten in Innenräumen*; Deutsche Fassung EN 12464-1:2011
- DIN EN 13792, *Farbige Kennzeichnung von Laborarmaturen*
- DIN CEN/TS 17623:2021-08, *BIM-Merkmale für die Beleuchtung — Leuchten und Sensoren*; Deutsche Fassung CEN/TS 17623:2021
- DIN EN ISO 16739:2016-04, *Industry Foundation Classes (IFC) für den Datenaustausch in der Bauindustrie und im Anlagenmanagement (ISO 16739:2013)*; Englische Fassung EN ISO 16739:2016
- DIN SPEC 91400, *Building Information Modeling (BIM) — Klassifikation nach STLB-Bau*
- DIN SPEC 91350, *Verlinkter BIM-Datenaustausch von Bauwerksmodellen und Leistungsverzeichnissen*
- DIN SPEC 91391-1, *Gemeinsame Datenumgebungen (CDE) für BIM-Projekte — Funktionen und offener Datenaustausch zwischen Plattformen unterschiedlicher Hersteller — Teil 1: Module und Funktionen einer Gemeinsamen Datenumgebung*
- DIN SPEC 91391-2, *Gemeinsame Datenumgebungen (CDE) für BIM-Projekte — Funktionen und offener Datenaustausch zwischen Plattformen unterschiedlicher Hersteller — Teil 2: Offener Datenaustausch mit Gemeinsamen Datenumgebungen*

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am **23.09.2021** als Webmeeting statt und wurde aufgrund zu geringer Beteiligung am **29.11.2022** im Rahmen einer hybriden Veranstaltung wiederholt. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 1 Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) und 4 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin zu erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch und Englisch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurden zwei Sprachfassungen berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 28.599 EURO zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Konsortium.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Konsortialmitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Konsortiums zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Konsortialmitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird das Konsortium nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Konsortialmitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Konsortialmitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Konsortialmitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Konsortialmitglieder auszuzahlen.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Initiator und Konsortialleiter:
Tobias Budde
Sana-Medizintechnisches Servicezentrum GmbH
Heilbronner Str. 3
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: +49 711 870358 29
E-Mail: t.budde@sana-mtsz.de
- Projektmanager:
Marius Loeffler
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2353
Fax: + 49 30 2601 - 42353
E-Mail: marius.loeffler@din.de

